



SCHUL-AG



So wie diese beiden jungen Girls waren über 100 begeisterte Mädchen und Jungen am 14.02.05 in der Langenbergschule am Ball. Trainer Vladimir Kaprov und Abteilungsleiter Norbert Bunttenbruch präsentierten in vier Schulklassen die neue TT-Schul-AG. Start dieser Kooperation zwischen dem GSV-Eintracht-TT und der Langenbergschule: 01.03.2005.

Sensationell: 2. Herrenmannschaft sichert Kreisliga-Verbleib trotz aller Widrigkeiten bereits fünf Runden vor Schluß!

4. Herrenmannschaft kämpft sich ins Mittelfeld!

1. Damen verlieren Kontakt zur Spitze!

Vorstands- und Mannschaftsführersitzung am 02.02.05

Teilnehmer: N. Buntenbruch, M. Engel, K. Lange, T. Fischer, E. Gricksch, V. Hansen, K. Lessing
Protokoll: Mengel Beginn: 19 Uhr 30 Ende: 21 Uhr 45

- Seit 01.11.04 haben sich 14 neue Mitglieder angemeldet, trotzdem liegen wir Ende 2004 ein wenig unter der Mitgliederzahl von Anfang 2004. Weitere neue Mitglieder stehen jedoch kurz vor dem Eintritt.
- Die Schul-AG in der Langenbergschule wird wohl nach Gesprächen mit der Schulleitung ab 01.03.05 endlich starten können.
- Die abgestellten TT-Tische in der Langenbergschule ragen bei unsachgemäßem Abstellen in die Halle hinein. Hier muß kurzfristig für Abhilfe gesorgt werden.
- Auf dem ganzen Gelände der Langenbergschule gilt Rauchverbot, und das rund um die Uhr. Eigene Spieler/innen und Gäste müssen ggf. darauf angesprochen werden.
- Die Beleuchtung in der Langenbergschule ist aus TT-Sicht verbesserungswürdig. Gespräche mit dem Schulträger ergaben, daß die Röhren zwar bezahlt würden, die Montage jedoch nicht. Diese können/sollen wir bei Bedarf selbst organisieren. Der Hauptverein wird die Sache angehen.
- Info der Schule zu unseren Einträgen im Hallenbuch: „Halle schmutzig“. Die Halle wird am Freitag letztmalig geputzt, dann erst wieder am Montag. Keine Wochenendreinigung!
- Unsere Einträge in die Anwesenheitsbücher der Hallen müssen immer den Zeitpunkt des Verlassens der Halle beinhalten, zur Not lieber eine Viertelstunde mehr als zu wenig aufschreiben!
- Der Hausmeister der neuen LBS hat festgestellt, daß öfters in die Duschwannen uriniert wird. Noch ist keine Abteilung ausgemacht worden, es wird jedoch beobachtet. Die Abteilungen sind angehalten, die Mitglieder entsprechend hinzuweisen.
- Die Laufbahn der Leichtathleten wird weitergehend gegen unbefugtes Betreten abgesichert.
- Hinsichtlich eines Diebstahls in den Umkleiden wurden Gespräche mit den angeblich Betroffenen geführt. Die Situation ist jedoch nicht (mehr) eindeutig nachvollziehbar.
- Der GSV-Stand auf dem Stadtfest (02. – 05.06.05) wird in diesem Jahr neben TT als „Stamm-betreiber“ zusammen mit den Turnern ausgerichtet. Der Chor sieht sich leider nicht mehr in der Lage, die Ständdienste wie erforderlich abzudecken. Ein gemeinsamer Termin zur Abstimmung wird im März/April gefunden. Die TT-eigene Helferliste wird auf Wunsch in diesem Jahr wie folgt gefüllt: a) Aushang der Liste zum Selbsteintragen in der Langenberg-Sporthalle. b) Danach Veröffentlichung zum Selbsteintragen auf der TT-Homepage. c) Vorstand füllt die evtl. noch vorhandenen Lücken mit Namen von Mitgliedern aus.
- Klaus Lessing befindet sich zur Zeit in der Verlängerung seiner Trainerlizenz.
- Das Training am Rosenmontag findet in der neuen LBS wie gewohnt statt.
- Aufruf des GSV-Vorsitzender Heinz Bachmann: Er rechnet mit 200 Besuchern zur JHV am 18.03., 19:30 Uhr. Umgerechnet auf die Abteilungsstärke sollte TT mit mind. 10 Personen anwesend sein.
- Die 2. Baunataler Stadtmeisterschaften finden Mitte Juli in Rengershausen statt.
- Einige Mitglieder werden die DM in Stadallendorf Anfang März besuchen.
- Mengel spricht den Stand der Anzeigen durch. Einige Rg. werden nun geschrieben, bei einigen Partnern muß noch nachgefragt werden.
- Mengel gibt 10 anstehende Ehrungen für die TT-JHV bekannt.
- K. Lange sucht einige Betreuer für Nachwuchs-Spiele.
- E. Gricksch erinnert an die auf der letzten JHV begonnene Satzungsdiskussion.
- N. Buntenbruch gibt auf Nachfrage bekannt, daß er entgegen alter Absichten doch weiter als Abteilungsleiter (bei entsprechendem Votum) zur Verfügung steht.
- E. Gricksch bittet um ein schlüssiges Konzept zur Einbindung der dem Jugendspielbetrieb entwachsenden Nachwuchsspieler und Vorlage zur JHV. Bittet auch um Einführung von Anwesenheitslisten für das Nachwuchstraining. Weiterhin stellt er den Antrag an ALL5, Bastian Tromp in die Montags-Spezial-Trainingsgruppe mit Vladimir Kaprov aufzunehmen. N. Buntenbruch leitet dies an die ALL5-Verantwortlichen weiter.
- N. Buntenbruch gibt bekannt, daß das Donnerstagstraining für Fortgeschrittene mit Valentina Kaprov ab 01.04. aus finanziellen Gründen nur noch 2 Stunden betragen wird.
- E. Gricksch stellt den Antrag (unterstützt von M. Engel), eine Bewerbung um die 2006-Ausrichtung der Nachwuchs-Kreisvor-/endrangliste zu stellen. N. Buntenbruch sieht die neue LBS dafür noch nicht als geeignet (z. B. fehlen Stühle auf der Empore, hier laufen Gespräche), aber auch über alternative Hallen soll nachgedacht werden.
- Die nächste Vorstands- und MF-Sitzung findet am 23.03. um 19:30 Uhr in der Geschäftsstelle statt. Ab der darauf folgenden Sitzung soll eine Alternative zum Mittwochstermin gefunden werden.

1. Herrenmannschaft Bezirksliga

Erfolge sichern Platz hinter der Spitzengruppe

06.02.05 GSV 1. – TTC Burghasungen 2. 9:3
Bericht Matthias Mihr

In der Vorrunde wurde gegen Burghasungen ein Unentschieden erkämpft. Damals konnte Hoffmann verletzungsbedingt nicht spielen und gab seine Spiele ab. Deshalb waren wir sehr gespannt wie unser Gegner in der Rückrunde bei uns aufläuft. Wie erwartet natürlich in Bestbesetzung mit einem genesenen Manfred Hoffmann. Also Ärmel hochgekrempelt und mit viel Ehrgeiz in die Spiele. Die Doppel wurden von uns wohlüberlegt aufgestellt. Matthias M. und Wilfried an 1, Andre und Peter L. als Doppel 2 und Peter F. und Matthias v. B. als Doppel 3. Damit hatten wir ein starkes Doppel 3, das auch seinen eingepflanzten Punkt holte. Leider unser einziger Doppelpunkt. Wilfried und Matthias hatten nicht die nötige Geduld um gegen Hoffmann/Weigelt zu gewinnen, es reichte nur zu einem Satzgewinn. Andre und Peter sorgten fast für eine Überraschung denn es gelang ihnen ein sehr gutes Doppel gegen Richter / Brede zu spielen und unterlagen erst im fünften Satz.

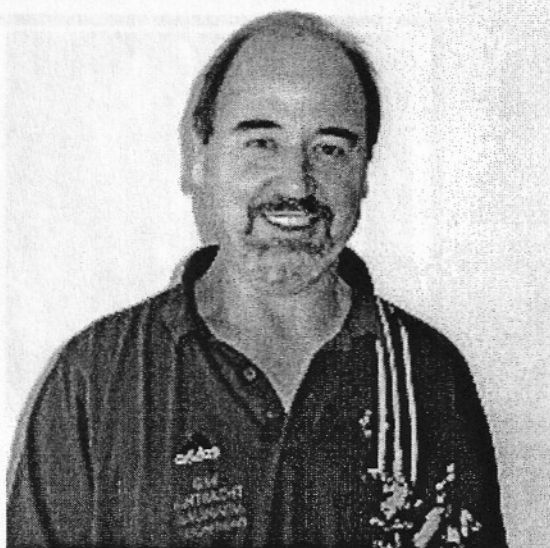
Die Einzelbegegnungen im ersten Paarkreuz konnten Wilfried und Matthias für sich entscheiden und brachten das Spielverhältnis auf 3:2. In der Mitte wurde ausgeglichen gespielt. Peter F. gewann und Peter L. unterlag seinem Gegner. Das hintere Paarkreuz holte beide Punkte in knappen Spielen. Erster Durchgang vorbei: Spielstand 6:3.

Diesmal das Vordere Paarkreuz ausgeglichen. Nur Matthias gelang es in einem sehr knappen Spiel gegen Richter zu Punkten (Revanche aus der Vorrunde wo er genauso unterlag wie er diesmal gewann). Die Mitte steuerte durch Peter F. den 8. Punkt bei und die Aufmerksamkeit hatte Matthias v. B. der nach zwei gewonnenen Sätzen alles klar machen konnte. In Satz drei und vier patzte er und es wurde noch mal spannend. Im entscheidenden fünften Satz machte er jedoch alles klar und holte unseren neunten Punkt.

07.02.05 Tuspo Waldau 2. – GSV 1. 5:9
Bericht: Peter Lemmer

In unserem dritten Serienspiel in Waldau präsentierten wir uns recht gut. Schon die Anfangsdoppel zeigten, dass wir gut drauf waren und so gingen wir gleich schon mit 2:1 in Führung. Insgesamt spielten alle also recht ausgeglichen. Doch wie sich am Ende herausstellte, spielte die Mitte von uns recht schlecht. Sie spielten knappe Sätze, aber verloren am Ende doch alle ihre Spiele.

Punkte: Tonn/ Mihr, Fuchs/ von Bose, Mihr 2, Tonn 2, von Bose 2, Talmon 1.



Peter Fuchs, 1. Herren

Ergebnisse weiterer Teams ohne eigene Berichte:

3. Herren 1. Kreisklasse

05.02.05 SV Helsa 1. – GSV 3. 1:9
18.02.05 PSV GW Kassel 2. – GSV 3. 5:9

6. Herren 3. Kreisklasse

25.01.05 OSC Vellmar 5. – GSV 6. 9:3
03.02.05 GSV 6. – SV Helsa 2. 3:9
17.02.05 GSV 6. – FT Niederrzwehren 5. 2:9

1. Damen Bezirksklasse

04.02.05 GSV 1. – TSV Heiligenrode 2. 8:0
06.02.05 TSG Eschenstruth 1. – GSV 1. 8:5
11.02.05 FT Niederrzwehren 2. – GSV 1. 8:2

2. Damen Kreisliga

20.01.05 GSV 2. – TSV Breitenbach 1. 4:8
08.02.05 OSC Vellmar 3. – GSV 2. 3:8

Sport tut Deutschland gut.

BEWEG DICH! >>>

DEUTSCHER SPORTBUND
www.dsb.de

2. Herrenmannschaft Kreislige

Klasse-Match beim SVH!!!

13.02.05 Kreispokalendrunde

Bericht: Edgar Gricksch

Wie schon auf der Hinfahrt nach Ahnatal orakelt, hatten wir gleich in der ersten Runde den SVH Kassel als Gegner: Obwohl wir mit Martin, Rudolf und Edgar nicht gerade in Spitzenbesetzung antraten, stellte der SVH gegen uns die volle Kapelle auf: Koch, Kaprov und Napieralski. Spiel 1: Ich schlage mich tapfer gegen Michael Koch, schaffe es zweimal in die Verlängerung und gewinne tatsächlich einen Satz. Spiel 2: Martin war im fünften Satz wieder in ganz großer Form gegen Andrej Kaprov und feierte einen verdienten Sieg! Spiel 3: Rudolf sagte nach dem Spiel gegen Napieralski, der an diesem Tag Geburtstag hatte: "Den Mann kann man doch heute nicht deprimieren und gegen ihn gewinnen..." - genauso spielte Rudolf auch: 100 % passiv und mit einer 0:3 Niederlage. Spiel 4: Doppel Krug/Gricksch - Koch/Kaprov: Im ersten bis dritten Satz haben wir beide richtig gut mitgespielt (Ich deutlich über meinen Verhältnissen und Fähigkeiten...) - im vierten Satz riß dann leider der Faden, so dass der SVH mit 3:1 Sätzen gewann. Spiel 5: Auch Martin konnte Michael Koch einen Satz abnehmen, ehe der sichtlich angefressene letztjährige Verbandsligaspieler doch noch gewann. Das war's - 4:1 für den SVH, die natürlich auch Kreispokalsieger geworden sind.

08.02.05 SVH Kassel 1. - GSV 2. 8:8

Berichte: Edgar Gricksch (aus dem Net!)

Ein für uns überraschender Punktgewinn mit der berühmten "geschlossenen Mannschaftsleistung". Spielerisch herausragend war sicherlich das Schlussspiel, das von beiden Seiten hochklassig geführt wurde - da war nix mehr von Kreislige zu sehen...

Sonst noch wichtig aus unserer Sicht: Martin Krug beendete seine schwarze Serie mit einem erkämpften Sieg über Kaprov, Rudolf Lemmer ist im Moment in bestechender Form. Fazit: Ein gerechtes Unentschieden nach der 1:9 Klatsche im Hinspiel - jetzt müssen wir noch 5 Punkte aus sieben Spielen holen, um nicht abzustiegen.

>>> **Einwurf der Echo-Redaktion:** Toller Bericht über die Niederlage im Pokal – warum ist dies nach dem Klasespiel beim 8:8 nicht auch in entsprechender Form möglich gewesen (Bei dieser Sensation wären ein paar „Hintergründe“ mehr sicherlich für uns alle nett gewesen!)? So geht allein die Info, daß die Zweite bereits 8:4 führte und der SVH wohl alle Register ziehen musste, um die erste Niederlage zu vermeiden, verloren ...

14.02.05 GSV 2. - TSV Heiligenrode 5. 9:3

Überschattet wurde das Meisterschaftsspiel von der Nachricht des Todes von Walter Ullrich; des langjährigen Vorsitzenden der Tischtennisabteilung von Heiligenrode. Beide Mannschaften gedachten seiner in einer Schweigeminute anschließend an die Begrüßung.

Das Serienspiel selbst verlief ohne große Spannungsmomente; der GSV schien schon wie in der Vorrunde den leicht ersatzgeschwächten Heiligenrödern nicht zu liegen. Novum für den GSV in dieser Saison: Alle Spiele waren in der einen oder anderen Richtung recht eindeutig - keine Partie ging über fünf Sätze! Den Baunatalern fehlen jetzt noch zwei Punkte zum Klassenerhalt; das sollte in den ausstehenden sechs Partien normalerweise zu schaffen sein während Heiligenrode weiter kämpfen muss.

17.02.05 GSV 2. - Tuspo Waldau 3. 9:0

So eindeutig wie das Ergebnis aussagt war das Spiel beider in Stammbesetzung angetretenen Teams nicht. Viele Partien waren durchaus umkämpft: Aber das nötige Glück hatten diesmal die Baunataler auf ihrer Seite. "Wenn's läuft dann läuft es halt.." Damit wurde bei noch fünf ausstehenden Begegnungen vorzeitig der Klassenerhalt des GSV geschafft - vor der Saison haben uns das nicht allzu viele "Kenner" der Szene zugetraut. Umso schöner ist es jetzt schon am Ziel zu sein...

18.02.05 TSV Ihringshausen 4. - GSV 2. 8:8

Die Nichtabstiegsfeiern in entspannter Atmosphäre haben begonnen: Einen Tag nach der Gala-Vorstellung gegen Waldau fehlten heute einigen Spielern (insbesondere auch dem MF) die Konzentration und der unbedingte Siegeswille, knappe Spiele für sich entscheiden zu können: 5 verlorene Einzel im fünften Satz sprechen eine deutliche Sprache. Ihringshausen spielte obendrein gleich mit drei Spielern Ersatz, wo man da aber teilweise schon von Ersatzverstärkung sprechen musste; Baunatal mit der in der Rückrunde üblichen Stammbesetzung.

Es war halt irgendwie schon so, wie Benni die Partie zusammenfasste: Baunatal tut die Punkteteilung nicht mehr weh, für die Ihringshäuser Moral war es aber noch mal ein schöner Erfolg vor dem Abstieg in die 1. Kreisklasse.

Besonderes: Mit einem Satzverhältnis von +10 nicht zu gewinnen, erlebt man nicht alle Tage: Und wir bleiben das Team mit den meisten gewonnenen Sätzen der Liga; ist doch auch was!

Fazit des Monats: Der GSV bleibt drin – in der Kreislige!!!

4. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

Im gehobenen Tabellenmittelfeld angekommen!

24.01.05 TSV Ihringshausen 5. – GSV 4. 4:9
Berichte: Klaus Lessing

In unserem ersten Rückrundenspiel haben wir mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung den Abstand zu den Ihringshäusern (11.) auf 6 Punkte vergrößert und dabei war unser Neuzugang und Urgestein Stefan Dorschner eine gute Verstärkung. Das war ein Einstand nach Maß!

Lessing/Dorschner, Lessing/Guth 2, Fischer 2, Dorschner 2, Hansen. Leider verletzte sich Manfred Gibhardt, so das wir die restlichen 10 Spiele mit Ersatz spielen müssen.

28.01.05 SVH Kassel 3. – GSV 4. 3:9
Heute klappte einfach alles. Hatten wir in der Vorrunde noch sang und klanglos eine 9:2 Schlappe hinnehmen müssen, so drehten wir den Spieß um und gewannen souverän mit 9:3!!

Lessing/Waal, Dorschner/Hansen, Lessing 2, Fischer 2, Dorschner, Hansen und Waal holten die Punkte.

31.01.05 FTSV Heckershausen 2. – GSV 4. 8:8
Ein gerechtes Remis in einer hart umkämpften, aber fairen Partie. Diesmal waren die Heckershäuser ebenfalls gegenüber der Hinrunde verstärkt. Dorschner/Lessing, Hansen/Szeltner, Lessing, Guth 2, Fischer, Dorschner und Hansen sicherten den Punkt.

05.02.05 TTC Elgershausen 3. – GSV 4. 9:2
Schnell abhaken! Die Elgos waren heute einfach cleverer. Wir verloren alle 5 Fünfsatzspiele. Die Punkte holten Lessing/Dorschner und Hansen. Danke an Ersatzmann Master Eskuche, der im Doppel mit Jens knapp in 5 Sätzen gegen das starke Doppel 3 Peter/Mies verlor.



Hat noch schnell möglichst viele Spiele für „seine“ Vierte bestritten, bevor die Nagel-OP ansteht. Alles Gute, Thomas!

Baldige Genesung wünschen wir auch den anderen Team-Mitgliedern Hans-Kurt Talmon, Manfred Gibhardt und Klaus Guth!

Über den Tellerrand geblickt: Innere Erlebnisse eines Freizeitsportlers aus: ("Vereinszeitschrift" des DJK Bruchsal)

"Da kommt ein Ball übers Netz, direkt vom Gegner ich springe hoch, wo nehme ich nur die Kraft her, jetzt 5 Minuten vor halb acht Uhr. Ich hau drauf 14. Noch ein Punkt. Alle Zuschauer sind jetzt hier. Alle sind für Bretten. Geschrei und Hektik beim Gegner. Und da füllt der Ball hinter dem Netz auf den Boden. Der 15. Punkt. Ich springe hoch, schrei, falle einigen um den Hals. Gerhard kauert am Boden - eine Frau fühlt ihm den Puls. - Der Preis für den Sieg ist ein Laib Brot und eine Salami." Das war die dramatische Schilderung eines Volleyball-Seniors über den Schluss des Endspiels bei einem Turnier. Was sagt uns dieser Gefühlsausbruch eines Freizeitspielers. Wir durften teilnehmen am inneren Zustand eines Sportlers, der um die Ehre und des Sieges willen gekämpft und alles gegeben hat, Keine hohen Siebprämien, nein er war zufrieden. 1 Laib Brot und eine Salami für die Mannschaft. Dieses tolle Erlebnis stand nicht im KICKER oder in einer anderen Sportzeitung. Auch kein Fernsehreporter brachte diese persönliche Bestleistung eines Freizeitspielers einem Millionenpublikum rüber. Warum auch? Diese Szene spielte sich im Kleinen ab. Sportliche Höchstleistungen erlebt jeder Sporttreibende innerlich für sich allein. In diesem Moment ist er mit sich und mit seiner Leistung zufrieden und glücklich. Ob Weltrekord, ob Bundesliga, ob Freizeit. Das macht den Sport so wertvoll für den Menschen, für die Gesellschaft.

Nun, woher weiß ich um dieses innere Erlebnis eines Freizeitsportlers? Es stand ja nicht in der Zeitung. Es gibt ein Forum, so ein Erfolgsgefühl anderen mitzuteilen. Anderen zu sagen: schaut her, so haben wir gespielt, so ist es uns ergangen, so was Tolles, was Einmaliges habe ich erlebt. Ich meine unsere Vereinszeitschrift. Sie hat immer noch keinen Namen, man nennt es halt einfach s'Heftl. Seit 1977 ist dieses Vereinsheft die Klammer die alle DJK'ler verbindet. In über 75 Ausgaben berichtete es bisher über Jubiläen und Ehrungen, Termine oder Versammlungen, über sportliche Erfolge, gemeinschaftliche Erlebnisse bei Ausflügen oder Reisen oder über familiäre Ereignisse. Man erfährt wie viele Gruppen oder Mannschaften es in den anderen Abteilungen gibt, deren Termine und Übungsstunden. Kurzum es ist die Informationsquelle für alle DJKler, egal welcher Abteilung das Mitglied angehört. Unser Vereinsheft ist so gut aufgemacht, dass es 1983 vom Badischen Sportbund mit einem Preis bedacht wurde. Es war und ist auch heute noch ein Job zum resignieren. Die Frage, mit was füttere ich die Seiten des Vereinsheftes, was oftmals zum Haare ausreißen. Spärlich tröpfelten die Berichte von den Gruppen, Mannschaften und Abteilungen ein und ums Umgucken war schon wieder der Redaktionstermin verstrichen. War dann das Manuskript fertig, dann hatte die Druckerei mal wieder Personalmangel. Aber viermal im Jahr ging das Heft in den Versand, es wurde erwartet und gelesen. Es ist Chronistenpflicht zu erwähnen, dass unsere Vereinszeitung nach wie vor erscheint.

5. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

Das Team grüßt als Vorletzter

11.02.05 GSV 5. - OSC Vellmar 4. 5:9

Bericht: Helmut Wagner

Die Vellmarer, bisher schlagbarer Konkurrent (Vorrunde 9:6 Sieg), haben sich zur Rückrunde erheblich verstärkt, was sich auch in den bisher gespielten Partien gezeigt hat. Aus der 3. Mannschaft rutschten Heiko Behrens und Schönefeld in das Team, so daß sie besonders hinten mit Schuchert (Vorrunde: Pos. 2) und Tränkner relativ stark besetzt waren, die bisherige Pos. 1, Bartke, spielte in der Mitte zusammen mit Wolfgang Behrens. Wir traten an Pos. 6 mit Wilfried an, Hans-Werner spielte lediglich Doppel zusammen mit Gerhard.

Bereits in den Doppeln war zu sehen, daß wir es heute mit einer anderen Mannschaft zu tun hatten als in der Vorrunde (3:0 Führung!). Lediglich Fanasch/Wagner vermochten sich nach teilweise hohen Rückständen in den Sätzen doch noch mit 3:1 gegen Vater und Sohn Behrens durchzusetzen. Doppel 2 Schade/Szeltner konnten leider die 2:0 Satzführung nicht halten und unterlagen im 5. knapp 8:11, ebenso wie Doppel 3 Eskuche/Becker, ebenfalls 8:11 im 5.! In der Nachbetrachtung war dies sicherlich schon die Vorentscheidung, denn die anschließende, anzuerkennende Überlegenheit der Gäste in den Einzeln wäre nur über die Doppel auszugleichen gewesen.

Im hinteren Paarkreuz war heute beim besten Willen nichts zu holen, vorn kämpfte sich nur Helmut gegen Schönefeld nach 0:2 Rückstand und Matchbällen für den Vellmarer im 4. Satz (schließlich 15:13) zum 3:2 Sieg durch. Gegen den jungen Behrens mit seinen teilweise locker gezogenen Bällen hatte er nach 5 Sätzen das Nachsehen. Matthias ging es nicht anders, gegen Schönefeld wäre etwas möglich gewesen, doch dieser hatte das Glück auf seiner Seite (9:11, 11:9, 2 x 10:12!). In der Mitte zeigte sich Sigg nach seiner Augenoperation bestens erholt und verwies sowohl W. Behrens als auch den unangenehmen Bartke in je 3 glatten Sätzen (!) in die Schranken. Gerhard unterlag Bartke (1:3), konnte sich aber gegen W. Behrens schadlos halten, dieser hatte kein Mittel gegen Gerhards Defensivspiel.

Wie gesagt, durch die Verstärkungen an Brett 1 und 2 waren die Gäste hinten einfach überlegen besetzt, das machte den entscheidenden Unterschied zur Vorrunde aus. Dennoch wäre auch heute mit etwas Fortune noch das sicherlich nicht chancenlose Schlußdoppel erreichbar gewesen. Die Vellmarer haben sich damit mit nunmehr 10 Punkten ins Mittelfeld verabschiedet und werden sicherlich noch etwas weiter nach vorn marschieren. Wir sollten uns von der Niederlage nicht deprimieren lassen, es gibt sicherlich noch Punkte zu holen.

FLEISCHEREI WERNER PARTY-SERVICE



34225 Baunatal-Altenritte Ritterstraße 2
34225 Baunatal-Altenbauna Konrad-Adenauer-Platz 1
Telefon 0561/492462 Fax 0561/498355
34225 Baunatal-Großenritte Poststraße 6
Telefon 05601/969898



Walter Schülze

Malermeister

Maler-, Lackier-, Tapezier- und Verlegearbeiten · Fassadenbeschichtung, Gerüsterstellung und Vollwärmeschutz

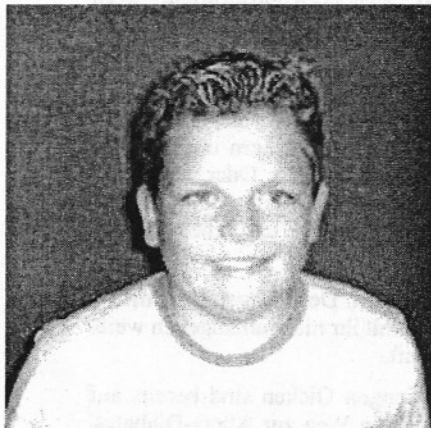
Ausstellungsstudio: Gänsefeldstr. 16, 34225 Baunatal-Großenritte, Tel. 05601/965237, Fax 05601/965238

Jugend-/Schülermannschaften



30.01.05 An der diesjährigen Kreisvorrangliste haben 11 Schüler/innen und Jugendliche von der Eintracht in Wellerode teilgenommen. Nur 3 Spieler konnten sich hiervon leider nicht für die am 26. und 27.02. in Calden-Westuffeln stattfindende Kreisendrangliste qualifizieren. Jugend: Artur Schneider und John-Piere Braun, sowie bei den A-Schülern: Lafayette Dorschner.

Qualifiziert haben sich: Nele Gricksch, Alena Lemmer, Madeleine Buntenbruch, Julian Camara, Max Baumann (in 3 Klassen!), Arthur Waal, Bünyamin Badur, Daniel Gricksch sowie die von der Vorrangliste befreiten Peter Lemmer und Bastian Tromp.



Max Baumann



Spielergebnisse des letzten Monats:

1. Jugend Bezirksliga

05.02.05 GSV 1. - Bad Soden-Allendorf 1. 6:1
05.02.05 GSV 1. - TV Hessisch-Lichtenau 1. 6:0
12.02.05 TV Calden-Westuffeln 1. - GSV 1. 3:6
12.02.05 TTC Elgershausen 1. - GSV 1. 2:6

1. Schüler Kreisoberliga

13.02.05 SVH Kassel 1. - GSV 1. 4:6

2. Schüler 1. Kreisliga

24.01.05 KSV Auedamm 2. - GSV 2. 1:6
01.02.05 TSV Wenigenhasungen 1. - GSV 2. 5:5
09.02.05 Tuspo Rengershausen 1. - GSV 2. 2:6
11.02.05 Tuspo Oberkaufungen 3. - GSV 2. 6:2
19.02.05 TSG 1887 Kassel 1. - GSV 2. 0:6

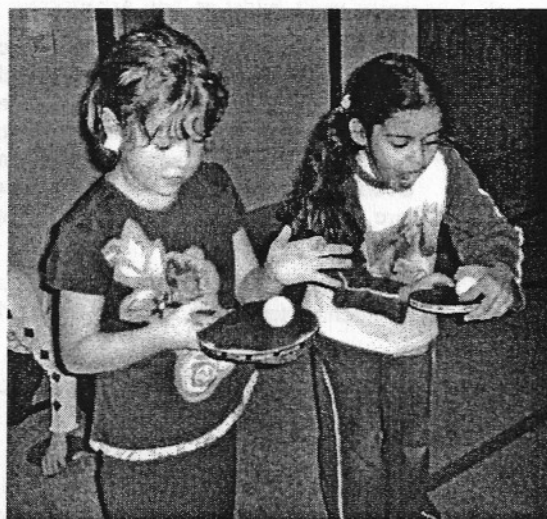
3. Schüler 1. Kreisklasse

28.01.05 TSV Breitenbach 2. - GSV 3. 1:6
06.02.05 GSV 3. - TSV Sielen 1. 6:1
08.02.05 TSV Udenhausen 1. - GSV 3. 1:6
13.02.05 GSV 3. - VFL Veckerhagen 2. 2:6
19.02.05 TTC Habichtswald 1. - GSV 3. 1:6

Ab 01. März 2005 bietet der GSV Eintracht Baunatal in Kooperation mit der Großenritte Langenbergschule eine Tischtennis Schul-AG für alle Schülerinnen und Schüler an.

Am Montag, den 14.02.05 präsentierte Trainer Vladimir Kaprov gemeinsam mit dem Abteilungsleiter Norbert Buntenbruch in 4 Schulklassen die neue Schul-AG.

Über 100 begeisterte Mädchen und Jungen nahmen mit großem Eifer an der Präsentation teil.



Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des kommenden Monats und wünschen von Herzen alles Gute

03.03. Rudolf Lemmer
04.03. Alexander Albrecht
05.03. Deborah Engel
06.03. Manfred Gibhardt
08.03. Valentin Hein
09.03. Georg-Hermann Mihr
10.03. Sascha Dietrich
14.03. Gerhard Eskuche
15.03. Florian Guth
16.03. Erich Frankfurth
17.03. Robert Szeltner
19.03. Michael Sahl
24.03. Andreas Fuchs
24.03. Elke Schäfer
24.03. Jonas Buntentbruch
25.03. Helmut Becker 50.
25.03. Heinz Köhler
25.03. Kurt Rummer

NAMEN UND NOTIZEN

Wir sind vor fast genau einem Jahr in die neue Langenberg-Sporthalle eingezogen – und haben in unserem Hausmeister **Karl Wojtas** mittlerweile einen engagierten, trainingsfleißigen Mitspieler gewonnen. Schön, daß du dich bei uns wohl fühlst!

Helmut Becker wird fünfzig! Wir wünschen dir alles Gute mit einem ordentlichen Zuspruch von Wilhelm Busch: „Rotwein ist für alte Knaben, eine von den besten Gaben!“ Vielleicht sieht man sich ja mal wieder ...

Auf keinen Fall versäumen:
JHV des Gesamtvereins: 18.03., 19:30, Kulturhalle

Pünktlichkeit ist die Kunst,
anderen Leuten nicht die Zeit
zu stehlen. —TATIANA DEL CARPIO, *Peru*

Sinn für Humor ist der Tummel-
platz der Intelligenz.
—JOSÉ DINIZ PORTO, *Portugal*

Niemand sollte sich durch
schlechte Erinnerungen aus der
Vergangenheit die Gegenwart
zerstören lassen.
—PATRICIA TAAL-ILLSLEY, *Niederlande*

Frauen müssen noch lernen,
dass ihnen niemand Macht geben
wird. Sie müssen sie sich einfach
nehmen. —ROSEANNE BARR, *USA*

Die Liebe ist ein Kind der Ewigkeit.
Sie verwischt die Erinnerung
an den Anfang und nimmt
die Angst vor dem Ende.

Madame de Stael



Sparkassen-Finanzgruppe

Ein Blick in Ihre Zukunft.
Mit der Sparkassen-
Altersvorsorge.

 Kasseler
Sparkasse

Mit unseren Angeboten zur privaten und betrieblichen Altersversorgung können Sie sich unbeschwert auf morgen freuen. Dafür sorgt Ihr maßgeschneiderter Vorsorgeplan mit starken Renditen für die Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Sparkassen-Geschäftsstelle und unter www.kasseler-sparkasse.de. Wenn's um Geld geht - Sparkasse.

Impressum Tischtennis-Echo

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:

12. März 2005

Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfasst rund 500 Leser/innen.
Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung.
Gründer: Albert Buntenbruch ✚
Redaktion: Matthias Engel mengel3@web.de
Büro: Niedensteinerstr. 30 Tel./Fax 05601/87292
34225 Baunatal-Großenritte

Photos, wenn nicht anders angegeben: M. Engel
Abonnementpreis für ein Jahr: € 9.--,
bei Postversand zuzüglich Porto.

Wir fördern die Jugendarbeit der Tischtennisabteilung des GSV Eintracht Baunatal e.V.

Förderpool 50 X 50

Jürgen Gibhardt, Karsten Krug, Kasseler Sparkasse, Gaststätte Prinzenquelle,
TT-Center Kassel, Design-Line Dietrich, Schreinerei Hellmuth, Norbert Buntenbruch,
Thomas Fischer, Jens Hansen, Martin Krug, Karin Lange, Klaus Lessing,
Gerhard Markert, Matthias Schade, Janusz Wrobel

 publishartist.de <u>Ihr Partner für:</u> textilbeschriftungen, werbetechnik, webdesign, webhosting u. edv-service	Stefan Schmidt In der Simmete 4 34225 Baunatal Tel. 05601 / 96 11 90 Fax 05601 / 96 11 92 web: www.publishartist.de  FRUIT & LOOM. Große Auswahl an Textilien	Drogerie Susanne Köhler In der Simmete 4, 34225 Baunatal, Tel. 05601/86411  HILDEGARD BRAUKMANN Kosmetik & mehr - Kosmetikstudio und -artikel - Parfümerieabteilung - Geschenkartikel - Foto Quelle Labor - Digitalfotostation - Fotokopien bis DIN A3 - LOTTO TOTO Annahmestelle - Zeitschriften u. Tabakwaren - Telefonkarten D1, D2, E-Plus, O₂ www.Susanne-Koehler.de
---	---	---

nichts ist so stark wie eine idee, deren zeit gekommen ist

TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

26./27.02.05	Kreisendrangeliste Nachwuchs	TTC Calden-Westuffeln
04. – 06.03.05	Deutsche Meisterschaften	in Stadtallendorf
12./13.03.05	Kreisentscheid Mini-Meisterschaften	
18.03.05	Jahreshauptversammlung GSV	19:30 Kulturhalle
23.03.05	Vorstands- und MF-Sitzung	19:30 Geschäftsstelle
29.03. – 09.04.05	ALL5-Osterlehrgang	
09./10.04.05	Bezirksjahrgangsmeisterschaften	TSV Besse
29.04.05	Jahreshauptversammlung GSV-TT	19:00 Kulturhalle
02. – 05.06.05	Stadtfest Baunatal	wir sind wieder dabei!
18./19.06.05	Tag der TT-Jugend	TTC Calden-Westuffeln
25.06.05	TT-Waldfest	
30.08. – 02.09.05	ALL5-Sommerlehrgang	
14. – 16.10.05	ALL5-Herbstlehrgang auf dem Sensenstein	
05.11.05	Spanferkelessen	19:00 Kulturhalle (Empore)

DAS LETZTE

Die Glosse

Dicke Kinder platt geformt

(VPD-Presse) Die Pisastudie hat es an den Tag gebracht: deutsche Kinder sind dumm.

Deutsche Kinder sind auch dick. Das hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) ermittelt.

Die Herrschenden in Berlin waren so aufgeschreckt, dass sie die frühe Fettleibigkeit zum Gegenstand einer Regierungserklärung gemacht haben. Der offizielle Vorschlag lautet, eine „Plattform Bewegung und Ernährung“ zu gründen.

Da ist man platt – als Vereinsmeier sowie so. Der – im Ehrenamt und bürgerschaftlich engagiert – reibt sich verwundert die Augen. Kümmern sich Sportvereine nicht schon längst um Kinder und Jugendliche (auch um vollschlanke Männer und dicke Frauen), um alle im allgemeinen, um die Molligen speziell? Und das ausnahmslos mit hochwertigen Angeboten die Menge und qualifizierten Mitarbeitern. Die Kompetenzen und Strukturen drängen sich geradezu auf.

Geht es also um persönliche Profilierung und politisches Profil, anstatt um die schlanke Linie? Muss wieder einmal nach bekanntem Strickmuster ein Bündnis geschlossen oder eine Kommission gegründet werden? Motto: Wenn der Mensch nicht weiter weiß, bildet er 'nen Arbeitskreis.

Bei Leibe nicht nur. Natürlich geht es auch um Geld. Weil bei den Pfundskindern recht schnell die Pfunde purzeln sollen, sind drei Ministerien damit befasst, die Haushaltspositionen für Werbemaßnahmen und Überzeugungsarbeit, für Zuschüsse, Honorare und andere Geldvernichtungs-Möglichkeiten einzurichten.

Damit der pekuniäre Segen möglichst übersichtlich verteilt wird, sind alle im ständi-

gen Kontakt, miteinander im Gespräch, untereinander vernetzt, horizontal und vertikal abgesichert. Denn ohne Penunzen wird sich plattformmäßig nichts tun.

Ein Katalog wird erstellt, fest- und fortgeschrieben, wie Organisationen und Institutionen sich von der Plattform aus den runden Formen nähern können. Ratschläge zum Beispiel für Städte (die noch nicht einmal in der Lage sind, öffentliche Kinderspielflächen von Exkrementen zu säubern).

Zum Beispiel für (Kinder-)Ärzte (die nach der Gesundheitsreform die Faxen sowieso dicke haben). Zum Beispiel für Eltern (die schon mit der Dummheit ihrer Kinder nicht klar kommen). Zum Beispiel für Lehrer (mit denen – weil zu alt und zu krank – auch kein Staat mehr zu machen ist).

Im übrigen müssen auch Termine her. Denn Gespräche mit den Creme- und Chipsproduzenten, den Herstellern von Pommes und Pralinen, den Säftemischern und Zuckerbäckern stehen ins Haus. Oder wollen die Plattformen nur Süßholz raspeln, „light“ 'mal hier und „easy“ da und „cool“ miteinander?

Die Zeit hat Zeit. Dem Menschen läuft sie davon. Wer mit ihr nicht umzugehen weiß, wird bestraft.

Denn die jungen Dicken sind bereits auf dem schlechten Weg zur Alters-Diabetes. Sie leiden körperlich und seelisch an Fettleber, Bluthochdruck und hohem Blutfettspiegel. Alarmierend ist das schon.

Deshalb wäre es wohl sinnvoller, der produzierenden und werbenden Wirtschaft per Gesetz zu verordnen, was sie freiwillig nie leisten wird. Mit dieser klebrigen Industrie kann eine Plattform nicht zu Stande kommen.

Karl Hoffmann